



Herr/Frau  
Roya Akhavan und Stella Wolters  
persönlich/vertraulich

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung  
Übung II zu Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement

Sehr geehrter Herr/Sehr geehrte Frau Roya Akhavan und Stella Wolters,

anbei erhalten Sie die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im Wintersemester 2013/14 zur Veranstaltung:

Übung II zu Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement

Für die Ergebnisse aller Items werden je nach Fragetyp die Anzahl und Verteilung der Antworten, der Mittelwert, der Median sowie die Standardabweichung angegeben. Anschließend werden die Antworten auf die offenen Fragen aufgelistet.

Auf der letzten Seite des Auswertungsberichts ist eine Profillinie dargestellt, die den Mittelwert zu den Skalafragen zeichnet. Diese eignet sich zur Präsentation der Ergebnisse in der Lehrveranstaltung sowie zur Veröffentlichung der Ergebnisse im StudOn-Ordner zur Lehrveranstaltung (sofern vorhanden).

Gerne nehmen wir Ihre Verbesserungsvorschläge und Kommentierungen zum Verfahren auf.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Lehrveranstaltungsevaluation.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Karl Wilbers".

Prof. Karl Wilbers  
Studiendekan

**Hausanschrift**  
Lange Gasse 20  
90403 Nürnberg

**Telefon**  
+49 911 5302-322  
**Telefax**  
+49 911 5302-354

**Internet**  
[www.wirtschaftspaedagogik.de](http://www.wirtschaftspaedagogik.de)  
[www.wipaed.wiso.uni-erlangen.de](http://www.wipaed.wiso.uni-erlangen.de)

**Bankverbindung**  
Staatsoberkasse Landshut  
Bayerische Landesbank München  
Konto 30 127 92 80 (BLZ 700 500 00)

Globalwerte

# Globalindikator

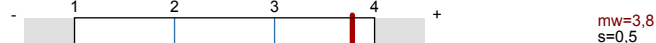
1. Planung und Darstellung



2. Umgang mit den Studierenden

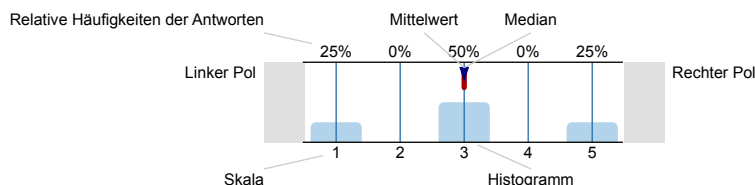


3. Interessantheit und Relevanz



## Legende

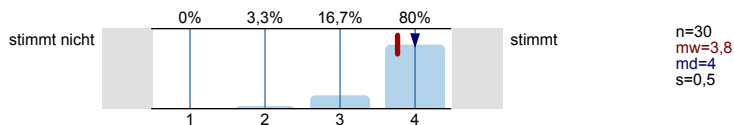
Fragestext



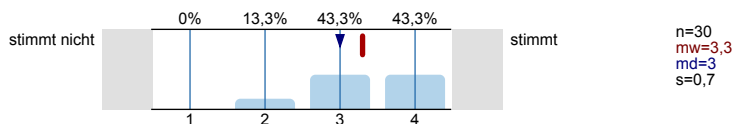
n=Anzahl  
mw=Mittelwert  
md=Median  
s=Std.-Abw.  
E.=Enthaltung

### 1. Planung und Darstellung

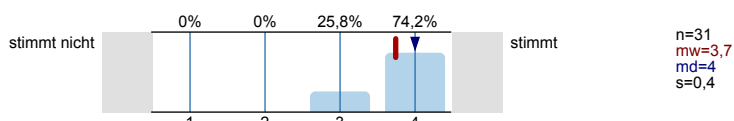
1.1) Die Übung verläuft nach einer klaren Gliederung



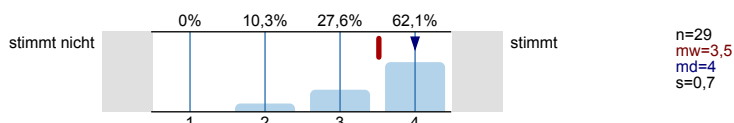
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert



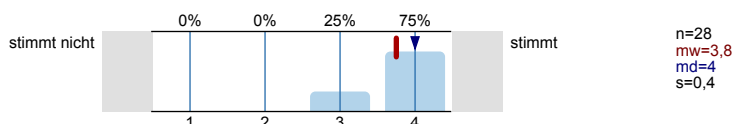
1.3) Die Übung ist gut auf die Vorlesung abgestimmt



1.4) Der Dozent/ die Dozentin zeichnet sich durch eine sehr gute Wissensvermittlung aus

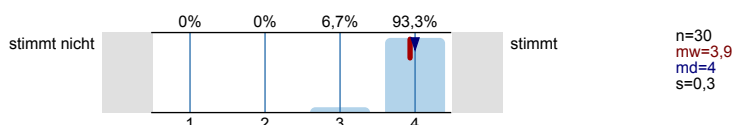


1.5) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt

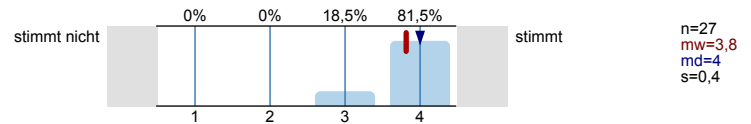


### 2. Umgang mit den Studierenden

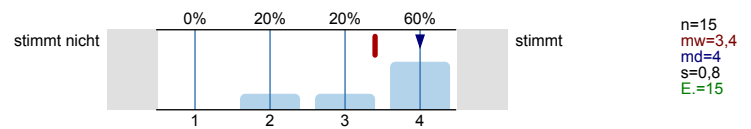
2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen



2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein



2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)



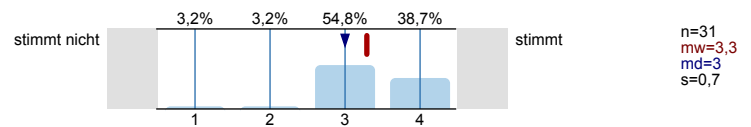
2.4) Gute/ schlechte Betreuung (siehe Frage 2.4), weil...

*sehr offene 2. doch zugleich motivierende & interessante Gestaltung der Stunde!*

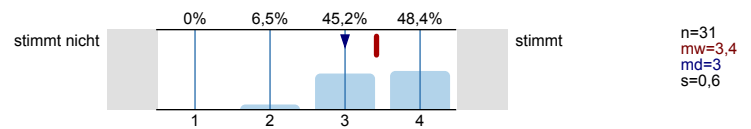
*Gute Betreuung durch folien und „case studies“ um die lerninhalte praxisnah zu veranschaulichen*

### 3. Interessantheit und Relevanz

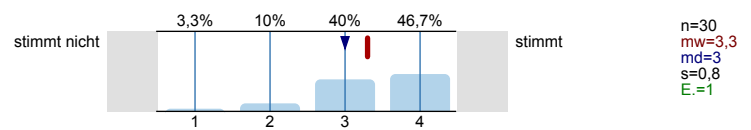
3.1) Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung interessant



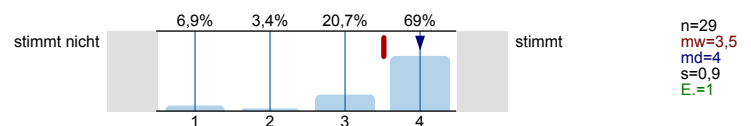
3.2) Der Dozent/ die Dozentin verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes



3.3) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Forschung her (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)

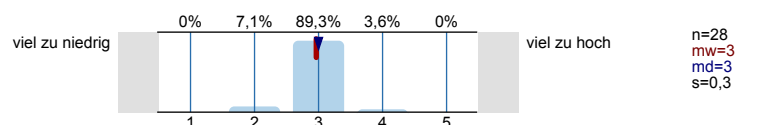


3.4) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)

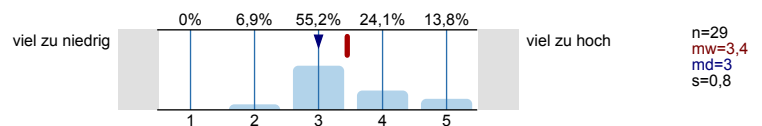


### 4. Schwierigkeit und Umfang

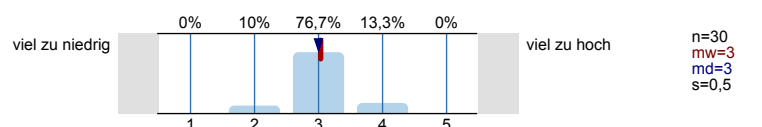
4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist



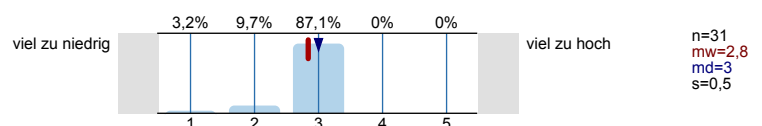
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist



4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist



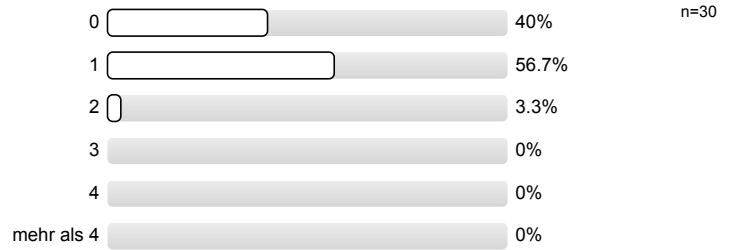
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist



5. Selbststudium

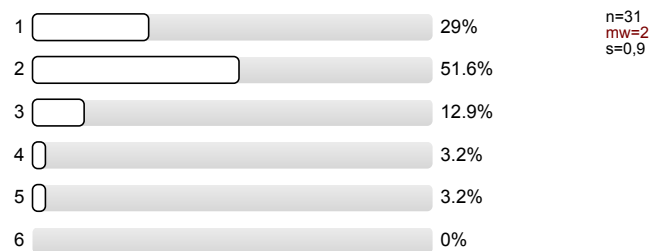
**Selbststudium** ist der gesamte Arbeitsaufwand, der außerhalb der Präsenzveranstaltung/en stattfindet, z.B. Vor- und Nachbereitungszeit, Literaturrecherche, Vorbereitung von Präsentationen

5.1) Wie viele Stunden wendeten Sie bisher durchschnittlich für das Selbststudium dieser Lehrveranstaltung pro Woche auf?

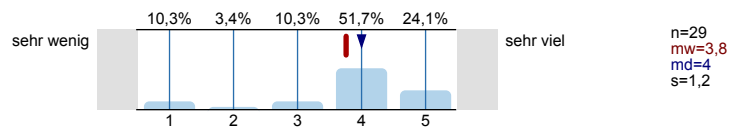


6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.1) Welche Note geben Sie der Veranstaltung insgesamt?

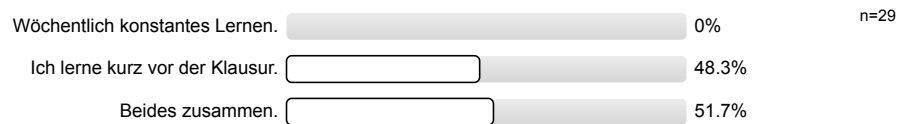


6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt

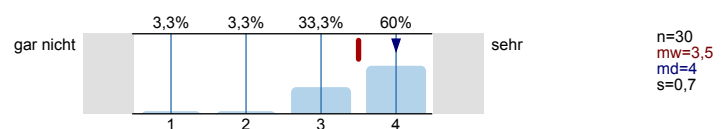


7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

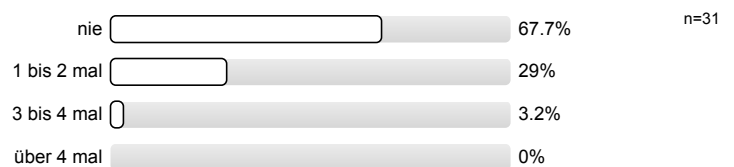
7.1) Welchen Lernstil bevorzugen Sie?



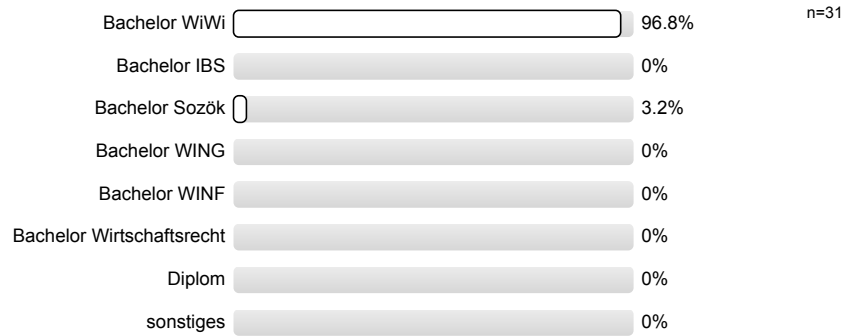
7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



7.3) Wie oft haben Sie gefehlt?



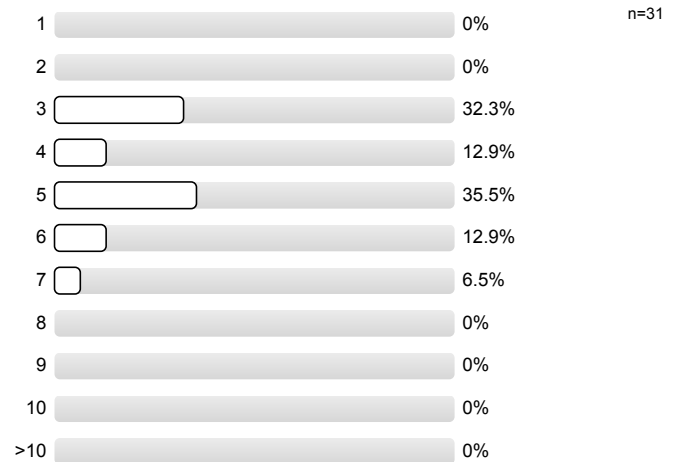
## 7.4) Studiengang



## 7.5) Welche Rolle spielt diese Veranstaltung in Ihrem Studium?



## 7.6) Semesteranzahl



## 8. Abschließende Fragen

Bitte schreiben Sie deutlich und mit einem dunklen Stift, um die Lesbarkeit auch nach dem Scannen sicherzustellen.

## 8.1) Was ist besonders gut an der Veranstaltung?

- die offene, interessierte & freundliche Art der Dozenten.
- die Videos, die die Veranstaltung auszeichnen und immer wieder auf YouTube kann geschaut werden

Viele Filme und aktuelle Bezüge,  
damit sind die Übung interessant.

Übersichtlich, nette Dozenten

Motiviertes Team  
gute Beispiele

Interaktiv, viele zusätzliche Übungsmaterialien, verschiedene Medien

- es wurden Fragen gestellt, die Studierende beantworten mussten
- nicht nur Diskussionen u. Folien auch Filme wurden gezeigt

Die gute Vorbereitung und Veranschaulichung durch Filme

viele schöne Filme → gute Auswahl, sehr interessant

Interessante, anschauliche Filme  
Stoff sehr gut wiederholt.

Interaktivität

Interaktiv  
Freundliche Dozenten

Videos, Gruppenarbeiten, Interaktion mit Dozent

sehr interessant gehalten

freundliche, kompakte Dozentinnen  
Inhalte

8.2) Was ist schlecht an der Veranstaltung? Warum?

/

Viel Eigenarbeit mit anschließenden Vorstellen der Ergebnisse  
ist eigtl. schön, aber da Studenten meistens ihre eigene  
Zeit darauf haben, könnten Sie auch darauf verzichten

Viele machen bei Gruppenarbeit nicht mit  
evtl. Raum schlecht als

Es ist nicht erkennbar, was wichtig ist und was  
nicht.

manchmal laugartig → laugweilig

Ein Hörsaal ist für eine interaktive Übung nicht geeignet  
→ zu große Distanz zwischen Student u Lehrendem

Wird wenig vorausgesetzt, ~~was~~

"Übungskript" ~~es~~ das ähnlich wie Skript

Raum zu groß, Zeit zum Abschreiben der Folien zu kurz

8.3) Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Was könnte aus anderen Veranstaltungen übertragen werden?

Ein ~~Asser~~ bisschen langsamer vorstern.  
Sonst alles toll! Weiter so!

Lernziele klarer formulieren

Ich weiß nie was wichtig ist und was nicht!  
mehr Beispiele



zu viel Stoff: was ist davon wichtig und was ist unwichtig?

Am Anfang der Veranstaltung wurde das Lern-Material oft sehr kurzfristig auf Studon hochgeladen. Ich würde mir wünschen, dass das Material etwas früher hochgeladen wird.

Anderer Fächer könnten sich etwas von dem Engagement etwas abschaulen 😊

Wäre angenehmer, wenn die Lösungen als einzelnes Dokument online stehen - so kann man die Folien in die Übungen mitnehmen & die Lösungen im Nachhinein ohne Umstände ausdrucken.

Es wäre nachhaltiger die Folien direkt mit Lösungen auf Studon zu stellen bzw. die Lösungen als einzelnes Dokument (aus den relevanten Folien) hochzuladen.  
oder: Lösungen auf letzte Seite des Skripts zu schreiben.

Lösungen in gesondertem Dokument hochladen, sonst muss man alles doppelt drucken.  
Etwas lauter sprechen.

mehr in die Tiefe gehen

S.O.

# Profillinie

Teilbereich:

LVE FB WiWi

Name der/des Lehrenden: Roya Akhavan und Stella Wolters

Titel der Lehrveranstaltung: Übung II zu Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement  
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## 1. Planung und Darstellung

1.1) Die Übung verläuft nach einer klaren Gliederung	stimmt nicht					stimmt	n=30	mw=3,8	md=4,0	s=0,5
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert	stimmt nicht					stimmt	n=30	mw=3,3	md=3,0	s=0,7
1.3) Die Übung ist gut auf die Vorlesung abgestimmt	stimmt nicht					stimmt	n=31	mw=3,7	md=4,0	s=0,4
1.4) Der Dozent/ die Dozentin zeichnet sich durch eine sehr gute Wissensvermittlung aus	stimmt nicht					stimmt	n=29	mw=3,5	md=4,0	s=0,7
1.5) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt	stimmt nicht					stimmt	n=28	mw=3,8	md=4,0	s=0,4

## 2. Umgang mit den Studierenden

2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen	stimmt nicht					stimmt	n=30	mw=3,9	md=4,0	s=0,3
2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein	stimmt nicht					stimmt	n=27	mw=3,8	md=4,0	s=0,4
2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)	stimmt nicht					stimmt	n=15	mw=3,4	md=4,0	s=0,8

## 3. Interessantheit und Relevanz

3.1) Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung interessant	stimmt nicht					stimmt	n=31	mw=3,3	md=3,0	s=0,7
3.2) Der Dozent/ die Dozentin verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes	stimmt nicht					stimmt	n=31	mw=3,4	md=3,0	s=0,6
3.3) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Forschung her (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte,	stimmt nicht					stimmt	n=30	mw=3,3	md=3,0	s=0,8
3.4) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)	stimmt nicht					stimmt	n=29	mw=3,5	md=4,0	s=0,9

## 4. Schwierigkeit und Umfang

4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist	viel zu niedrig					viel zu hoch	n=28	mw=3,0	md=3,0	s=0,3
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist	viel zu niedrig					viel zu hoch	n=29	mw=3,4	md=3,0	s=0,8
4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist	viel zu niedrig					viel zu hoch	n=30	mw=3,0	md=3,0	s=0,5
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist	viel zu niedrig					viel zu hoch	n=31	mw=2,8	md=3,0	s=0,5

## 6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt



n=29 mw=3,8 md=4,0 s=1,2

## 7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



n=30 mw=3,5 md=4,0 s=0,7